

subsecundum β *contortum*, *rubellum* c. fr., *tenellum* Pers. (*molluscum* Br.) c. fr., *rigidum* c. fr., *teres* Angstr., *squarrosus* c. fr., *recurvum* P. B. (*cuspidatum* Schpr.) c. fr., *cuspidatum* Ehrh. (*laxifolium* C. M.) c. fr., *cuspidatum* forma terrestris, *fimbriatum* c. fr., *acutifolium* c. fr. und *acutifolium* β *purpureum*. J. J.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Unter diesem Namen gründete ich im Jahre 1846 in Wien eine botanische Tauschanstalt, welche im Jahre 1856 mit der von Baron Leithner fünf Jahre später errichteten (Wiener Tausch-Herbarium) vereinigt wurde.

Wer mit der Anstalt in Verbindung treten will, wird ersucht, ein Verzeichniss seiner Doubletten zur Auswahl einzusenden. Es werden nur vollkommen gute Exemplare angenommen und auch nur solche nach Mittheilung alphabetisch geordneter Desideraten: Verzeichnisse abgegeben. Der jährliche Beitrag eines Theilnehmers besteht in 2 fl. (1 Thlr. 10 Ngr.) und in 20 Prozent der eingelieferten Pflanzen. Letztere, so wie Briefe bitte portofrei einzusenden.

Käuflich wird die Centurie, das ist 100 zu desiderirende Arten in einer entsprechenden Anzahl von Exemplaren, zum Preise von 4 fl. oder 6 fl. (2 Thlr. 20 Ngr. oder 4 Thlr.) abgegeben. Nach diesem Preise berechnet können auch ganze Herbarien nach bestimmten Florengebieten oder zu einem bestimmten Gebrauche zusammengestellt werden.

Skofitz,

Wieden, Neumanngasse Nr. 7.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Graf in Graz, mit Pflanzen aus Steiermark; — Von Herrn Keck in Aistersheim, mit Pfl. aus Oberösterreich. — Von Herrn Pfarrer Matz in Höbesbrunn mit Pfl. aus Niederösterreich. — Von Herrn Vagner in Huszt, mit Pfl. aus Ungarn. — Von Herrn R. v. Pittoni in Graz mit diversen Pflanzen. — Von Herrn R. v. Uechritz in Breslau mit Pfl. aus Schlesien. — Von Herrn Dr. Kerner in Innsbruck mit Pfl. aus Tirol und Ungarn. — Von Herrn Jirus in Prag mit Pfl. aus Böhmen. — Von Herrn R. v. Hartmann in Innsbruck, mit Pfl. aus Tirol. — Von Herrn Kloeber in Brody mit Pfl. aus Galizien.

Mittheilungen.

— In der Gemeinde Billom (Puy de Dôme) sind zwei Todesfälle durch Verwundung mit Messern vorgekommen, welche man zum Beschneiden von mit *Oidium* behafteten Reben gebraucht hatte. Dr. Collin ist der Meinung, dass das Messer mit dem mikroskopischen Pilz bedeckt war, der in's Blut eindringend den Tod herbeiführte.

— An einer Birne beobachte Prof. Fuss in Hermannstadt eine Fortentwicklung der Kelchblätter. Am oberen Ende der Frucht bildeten sich letztere zu eigentlichen Blättern von ovaler Gestalt mit gezähntem Rande aus. Aus ihrer Mitte erhob sich eine zweite gestreckte Birne, die am obern abgerundeten Ende mit Kelchzipfeln gekrönt war. Der Durchschnitt zeigte, das beiden Früchten Kernhaus und Samen fehlten. Der Baum, jung und kräftig aber zu reich belaubt, hatte zum ersten Male geblüht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 406](#)